

Bruder
und
Schwester
in Not

verbunden

02/25

**Neuanfang
in Ecuador**

**Ein Zuhause
für die Zukunft**

**Von Trauma zur
Selbstbestimmung**

Junge Frauen brechen den
Kreislauf der Gewalt

**Ein Blick hinter
die Kulissen**

Projektbesuch in Ecuador

Thema dieser Ausgabe

**Stärkung
von Frauen
in Ecuador**

Das Magazin von Bruder und Schwester in Not – Vorarlberg. Die Stiftung der Diözese Feldkirch unterstützt Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit in Ländern Afrikas und Lateinamerikas, unabhängig von politischer, religiöser und ethnischer Zugehörigkeit.

Neuanfang in Ecuador

„Verbundenheit“ kennt keine Grenzen und ist mehr als ein Wort – es ist das Herzstück unserer Arbeit. In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit nach Ecuador, wo junge Frauen trotz grausamen Schicksalen neue Hoffnung finden. Dank Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Brücken bauen – wir lassen sichere Räume entstehen, für ein Leben in Würde.

Ein sicherer Ort, eine zweite Chance, ein neuer Anfang – das bietet das Projekt „Rosa Virginia“ jungen Frauen in dem Ort Cuenca, Ecuador. Viele dieser Frauen haben ihre Kindheit in der Notunterkunft Buen Pastor verbracht, da ihre familiären Verhältnisse von Gewalt, Vernachlässigung oder dem Fehlen eines stabilen Umfelds geprägt waren. Doch mit 18 Jahren endet ihr Schutz durch das Heim, und oft fehlt eine Perspektive für die Zukunft.

Hier setzt „Rosa Virginia“ an: Ein Projekt, das nicht nur Wohnraum bereitstellt, sondern die Frauen auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben begleitet. Bildung, Arbeitssuche und psychosoziale Betreuung bilden die drei Säulen, die den jungen Frauen helfen, sich eine Zukunft aufzubauen. Dank des Zusammenhalts und der engen Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innen wird es möglich, nachhaltige Veränderungen zu bewirken und den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen.



Ein Sportplatz bietet Raum für Ausgleich und gemeinschaftliche Aktivitäten. Hier können die Mädchen in geschütztem Rahmen Sport treiben und sich bewegen. Der angrenzende Garten dient als Ort der Ruhe und Therapie – hier finden Gespräche und Workshops statt, die den jungen Frauen helfen, ihr Selbstvertrauen zu stärken. ●



Bild links: Sportplatz. Bild rechts: Projektkoordinatorin Jimena Martinez (rechts) im Garten.



Adriana mit Projektdirektorin Schwester Lola Campoverde

Vom Trauma zur Selbstbestimmung

Junge Frauen brechen den Kreislauf der Gewalt

In Cuenca, Ecuador, bietet die Notunterkunft von Buen Pastor Mädchen Schutz vor sexueller Gewalt und Missbrauch. Doch mit 18 Jahren stehen viele vor dem Nichts. Das Projekt „Rosa Virginia“ begleitet sie in ein eigenständiges Leben – mit Unterkunft, Ausbildung und Hoffnung. Die Ziele der Betreuung sind Rechtsbegleitung und soziale Wiedereingliederung.

Adriana beispielsweise ist mittlerweile 20 Jahre alt. Dank der Unterstützung des Projekts studiert sie nun Jura an der Katholischen Universität in Cuenca. Ihr Ziel ist es, Anwältin zu werden und anderen Mädchen eine Stimme zu geben.

„Früher dachte ich, niemand hört mir zu. Heute kämpfe ich für die Rechte anderer Mädchen.“ sagt sie. Viele andere Mädchen berichten von ähnlichen Erfolgsgeschichten. Manche besuchen vormittags die Schule und können nachmittags ihre Ausbildungskurse besuchen – von Kosmetikerin/Friseurin, bis hin zur Security-Beauftragten. „Endlich kann ich mich selbst schützen – und andere. Ich lerne, mich zu wehren – für mich und alle, die keine Stimme haben“ erzählt Gloria (21). Im Heim bekommen sie auch Unterstützung beim Lernen und in Alltagsfragen.

Trotz der Erfolge ist die finanzielle Lage prekär. Das ecuadorianische Sozialministerium hat seit sieben Monaten keine Gelder überwiesen. Die Schulden bei Lieferanten und unbezahlte Löhne bedrohen die Existenz des Heims. „Ohne Spenden können wir nicht weitermachen“, betont Schwester Lola, die Leiterin. ●



Ein Blick hinter die Kulissen

Der neue Trakt der Notunterkunft, in der die volljährigen jungen Frauen nun wohnen, wurde mit Mitteln von Bruder und Schwester in Not renoviert: moderne Zimmer mit Schreibtischen, eine Gemeinschaftsküche und WLAN für Studierende. „Hier lernen die Frauen, eigenständig zu kochen und zu leben“, erklärt Projektkoordinatorin Jimena. Auch ein sicherer Garten für Therapiegespräche und Workshops wurde geschaffen. Dort lernen die Mädchen ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Doch der nächste Schritt steht bevor: Die Suche nach bezahlbarem Wohnraum für die Absolventinnen.

Beim Besuch des Projekts „Rosa Virginia“ in Cuenca wird deutlich, wie wichtig die enge Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen vor Ort ist. Die Schwestern vom Guten Hirten spielen mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit benachteiligten jungen Frauen eine unersetzliche Rolle. Sie begleiten die

Bewohnerinnen nicht nur in ihrem Alltag, sondern unterstützen sie aktiv bei der Ausbildung, Jobsuche und sozialen Integration.

Die Notunterkunft wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut und verbessert: Es gibt Schlafräume, die Privatsphäre und Sicherheit bieten, sowie einen Speisesaal, in dem die jungen Frauen gemeinsam essen und Zeit verbringen. Hier lernen die Frauen eigenständig zu leben. Die Besuche zeigen, dass durch kontinuierliche Unterstützung und die starke Vernetzung mit lokalen Akteuren nachhaltige Veränderungen erreicht werden können. ●



Das Haus in dem die Mädchen des Projekts unterkommen.



Die Vernetzung mit den Projektpartnerinnen, über alle Grenzen hinweg, zeigt die Verbundenheit.



Hier finden die jungen Frauen einen sicheren Rückzugsort, um zu lernen, zu träumen und sich auszutauschen.

Factbox

Projekt „Rosa Virginia

- Ort: Cuenca, Ecuador
- Zielgruppe: Junge Frauen ab 18 Jahren, die Gewalt erlebten
- Angebote: Wohnen, Studiumshilfe, Berufsausbildung, psychosoziale Betreuung
- Partner: Schwestern vom Guten Hirten („Hermanas del Buen Pastor“)

„Gemeinsam schaffen wir Orte der Würde – danke, dass Sie mit uns *verbunden* sind!“



Impressum: Für den Inhalt verantwortlich und Redaktion: Mag^a Susanne Schaudy, Text: Viktoria Berkmann BSc, Fotos: Caritas Vorarlberg, Hermanas del Buen Pastor. Grafik: Popup Communications GmbH. Produktion: Samson Druck GmbH, Österr. Post AG. Sponsoring Post. Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österr. Umweltzeichens, Sponsoring Post.

Medieninhaber: Bruder und Schwester in Not – Stiftung der Diözese Feldkirch. Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch, +43 5522 3485 214, bsin@kath-kirche-vorarlberg.at



Maria Jose blickt dank des Projekts „Rosa Virginia“ wieder positiv in die Zukunft.

Ein Zuhause für die Zukunft

Maria José (19) hat immer schon eine besondere Verbindung zu Tieren gespürt. „Als ich klein war, habe ich verletzte Vögel und streunende Katzen mit nach Hause gebracht“, erzählt sie mit einem Lächeln. Doch ihr Leben war alles andere als einfach. Aufgewachsen in einem Umfeld voller Gewalt und Unsicherheit, fand sie in der Notunterkunft **Buen Pastor** einen sicheren Hafen.

Mit der Unterstützung des Projekts **„Rosa Virginia“** schaffte Maria José den Sprung an die Universität. „Die Betreuerinnen haben mir geholfen, mich auf die Aufnahmeprüfung vorzubereiten und ein Stipendium zu bekommen“, sagt sie dankbar. Heute studiert sie Veterinärmedizin an der Katholischen Universität in Cuenca. „Meine ersten Patienten waren die Katzen im Heim“, erzählt sie stolz. „Jetzt möchte ich Großes bewirken – für Tiere und Menschen.“ In der Zukunft möchte sie selbst eine Hilfsorganisation gründen. ●

„Hier im Projekt habe ich gelernt, dass ich mehr bin als das, was mir angetan wurde“, sagt die gestärkte Maria José, die nun ihren Traum dank der psychosozialen Betreuung und der sicheren Unterkunft im Projekt verfolgen kann.



finanzieren die Kleidung für eine junge Frau für ein Jahr



decken die Ernährung einer Frau für einen Monat ab



ermöglichen einen Monat Betreuung

500\$ kommt Ihre Spende an

Wir melden Ihre Spenden dem Finanzamt zur Spendenabsetzbarkeit. Herzlichen Dank für Ihre Spenden des Jahres 2024! Bis zum 31.12.2024 erhielten wir EUR [xxx].



AT ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

| | |
|---|---------------|
| EmpfängerInName/Firma | |
| Bruder und Schwester in Not | |
| IBANEmpfängerIn | |
| AT232060400000035600 | |
| BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank | |
| SPFKAT2BXXX | |
| EUR | Betrag Cent |
| Zahlungsreferenz | |
| IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn | |
| Verwendungszweck | |
| Meine Spende fürs Projekt Rosa Virginia. Bei Telebanking bitte folgende Nummer angeben: | |
| Für die steuerliche Absetzbarkeit Ihrer Spende unter Reg.Nr. SO1434 geben Sie uns bitte einmalig ihren Namen (lt. Meldezettel) und Ihr Geburtsdatum. Herzlichen Dank! | |



AT ZAHLUNGSANWEISUNG

| | |
|---|---|
| EmpfängerInName/Firma | |
| Bruder und Schwester in Not - Diözese Feldkirch | |
| IBANEmpfängerIn | |
| A T 2 3 2 0 6 0 4 0 0 0 0 0 0 3 5 6 0 0 | |
| BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank | Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen |
| EUR | Betrag Cent |
| Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz | |
| Prüfziffer | |
| Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet | |
| Verwendungszweck: "Projekt Rosa Virginia" | |
| IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn | |
| KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma | |
| Hiermit direkt online überweisen. | |
| 006 | |
| Unterschrift ZeichnungsberechtigteR | |
| Betrag < Beleg + | |



©STUZZA.FIN.23251G

©STUZZA.FIN.23251G - V10115

Hinschauen und Handeln

Die weltlichen Geschehnisse erfordern von uns allen viel Mut, Courage und ein Miteinander einstehen. Zusammenrücken, miteinander voranschreiten und – verbunden sein. Mit unseren Mitmenschen in Vorarlberg, mit unseren Mitmenschen weltweit. Dort, wo es zu ungerechten Situationen kommt, hinschauen und handeln, nicht die Augen verschließen.

Genau so ging es uns bei Bruder und Schwester in Not mit diesem Projekt – wir konnten einfach nicht wegschauen und mussten etwas tun, um diesen Mädchen aus ihren höchst schwierigen Situationen zu helfen, an denen sie selbst keine Schuld tragen. Und wir vertrauen darauf, dass Sie das genauso empfinden werden, nach dieser Lektüre. Ganz herzlichen Dank für Ihr Hinschauen und Handeln! ●

Susanne Schaudy



Geschäftsleitung Bruder und Schwester in Not.

Kontakt

Bruder und Schwester in Not – Vorarlberg
Mag.a Susanne Schaudy

Bahnhofstraße 13
6800 Feldkirch
T +43 5522 3485 - 214
BSIN@kath-kirche-vorarlberg.at
www.bruderundschwesterinnot.at

